

Document made available under the Patent Cooperation Treaty (PCT)

International application number: PCT/DE04/002768

International filing date: 16 December 2004 (16.12.2004)

Document type: Certified copy of priority document

Document details: Country/Office: DE
Number: 203 20 210.4
Filing date: 30 December 2003 (30.12.2003)

Date of receipt at the International Bureau: 23 February 2005 (23.02.2005)

Remark: Priority document submitted or transmitted to the International Bureau in compliance with Rule 17.1(a) or (b)



World Intellectual Property Organization (WIPO) - Geneva, Switzerland
Organisation Mondiale de la Propriété Intellectuelle (OMPI) - Genève, Suisse

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Gebrauchsmusteranmeldung

Aktenzeichen: 203 20 210.4

Anmeldetag: 30. Dezember 2003

Anmelder/Inhaber: Rita Stierstorfer, 84164 Moosthenning/DE

Bezeichnung: Haltevorrichtung für Nagellackfläschchen

IPC: A 45 D 34/04

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Gebrauchsmusteranmeldung.

München, den 10. Februar 2005
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Kemper".

aus

STI00203DE

- 1 -



3/14

Ersetzt durch Blatt

12/28

Haltevorrichtung für Nagellackfläschchen

5

Die Erfindung betrifft eine Haltevorrichtung für Nagellackfläschchen oder der gleichen.

Das Lackieren von Finger- oder Fußnägeln gestaltet sich oft mühsam, da das
10 Nagellackfläschchen typischerweise in einem Abstand zu den zu lackierenden Nägeln abgestellt ist, so dass wiederholte Hin- und Herbewegungen mit dem farbtragenden Pinsel erforderlich sind.

Klemmt man das Nagellackfläschchen zur Erleichterung zwischen Daumen
15 und Zeigefinger ein, so führen die beim Lackieren unvermeidlichen Kippbewegungen der Hand früher oder später zu einem zu starken Kippen des Fläschchens und damit zu einem Auslaufen von Nagellackflüssigkeit.

In der Druckschrift DE 78 02 416 U1 ist ein Halter für Nagellackfläschchen beschrieben, der eine Grundplatte mit mindestens drei federnden Zungen für die Aufnahme einer Nagellackflasche und eine Stütze mit einer Auflagefläche für den Finger des zu lackierenden Nagels aufweist. Dadurch kann der Finger in unmittelbarer Nähe der Nagellackflasche fest aufgelegt und lackiert werden.
Der vorgeschlagene Halter erfordert jedoch eine stabile Standfläche und ist
25 wegen seiner Größe unpraktisch zu transportieren, so dass er in der Regel nur an einem festen Einsatzort verwendet werden wird.

Hier setzt die Erfindung an. Der Erfindung, wie sie in den Ansprüchen gekennzeichnet ist, liegt die Aufgabe zugrunde, eine kleine und leichte Haltevorrichtung für Nagellackfläschchen oder dergleichen zu schaffen, die ein Verschütten von Nagellackflüssigkeit beim Lackieren von Finger- oder Fußnägeln zuverlässig vermeidet.

STI00203DE

- 2 -

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die Haltevorrichtung nach Anspruch 1 oder Anspruch 4 gelöst. Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung gehen aus den Unteransprüchen hervor.

5

Nach einem ersten Erfindungsaspekt umfasst eine Haltevorrichtung für Nagellackfläschchen oder dergleichen zwei Halbringe zum Einklemmen der Haltevorrichtung zwischen zwei Finger einer Hand, und eine zwischen den Halbringen angeordnete Aufnahmeeinrichtung zur Aufnahme eines Nagellackfläschchens. Die Aufnahmeeinrichtung ist dabei pendelnd mit den beiden Halbringen verbunden.

Die Erfindung beruht in dem ersten Aspekt somit auf dem Gedanken, das Nagellackfläschchen frei pendelnd an der Hand mit den zu lackierenden Fingernägeln selbst anzubringen. Durch den mit den beiden Fingern ausgeübten Druck auf die Halbringe wird die Haltevorrichtung mit dem Nagellackfläschchen sicher gehalten. Zugleich stellt die pendelnde Verbindung der Aufnahmeeinrichtung mit den Halbringen sicher, dass das Nagellackfläschchen in der Aufnahmeeinrichtung auch bei starken Kippbewegungen der Hand senkrecht nach unten hängt. Es versteht sich, dass das zwischen zwei Finger eingeschlossene Nagellackfläschchen problemlos auch zum Lackieren der Fußnägel verwendet werden kann.

In einer bevorzugten Ausgestaltung ist die Aufnahmeeinrichtung über zwei Verbindungsstifte mit den beiden Halbringen verbunden. Die Verbindungsstifte sind an ihrem Ende mit kleinen Kugeln versehen, welche durch zwei zugeordnete Bohrungen der Halbringe gesteckt sind. Dadurch wird in einfacher Weise eine freie Schwenkbarkeit der Aufnahmeeinrichtung in alle Richtungen gewährleistet.

30

In einer anderen, ebenfalls bevorzugten Ausgestaltung ist die Aufnahmeeinrichtung durch eine Schraube und eine Überwurfmutter mit den beiden Halb-

ST100203DE

- 3 -

ringen verbunden. Die Schraube und die Überwurfmutter sind jeweils durch eine Bohrung der Halbringe gesteckt und miteinander verschraubt.

- In einem zweiten Erfindungsaspekt umfasst eine Haltevorrichtung für Nagellackfläschchen oder dergleichen ein verschließbares Band zum Fixieren der Haltevorrichtung an einem Hand- oder Fußgelenk, und eine an dem Band befestigte Aufnahmeeinrichtung zur Aufnahme eines Nagellackfläschchens. Die Aufnahmeeinrichtung ist dabei pendelnd an dem Band befestigt.
- Auch dieser Erfindungsaspekt beruht auf dem Grundgedanken, das Nagellackfläschchen frei pendelnd in unmittelbarer Nähe der zu lackierenden Nägel anzubringen. Das Band kann zum Lackieren der Fingernägel um ein Handgelenk oder zum Lackieren der Fußnägel um ein Fußgelenk gebunden werden. Dazu ist das Band zweckmäßig mit einem Klettverschluss oder einem anderen lösbareren Verschluss versehen. Um von einer Vielzahl von Nutzern verschiedener Größe gleichermaßen benutzt werden zu können, ist das Band vorzugsweise elastisch ausgebildet.
- Nach seiner Befestigung an einem Hand- oder Fußgelenk ist die Haltevorrichtung mit dem Nagellackfläschchen auch bei diesem Erfindungsaspekt sicher gehalten. Auch gewährleistet die pendelnde Verbindung der Aufnahmeeinrichtung mit dem Band wieder die vertikale Stabilität des Nagellackfläschchens, so dass ein unbeabsichtigtes Verschütten von Flüssigkeit beim Lackieren praktisch ausgeschlossen ist.
- In einer vorteilhaften Weiterbildung weist das Band eine flexible Verstärkung auf, an der die Aufnahmeeinrichtung befestigt ist. Die flexible Verstärkung kann beispielsweise durch eine flexible Kunststofffolie oder ein flexibles Kunststoffplättchen gebildet sein.
- Bei einer einfach herzustellenden Ausgestaltung, die eine freie Schwenkbarkeit der Aufnahmeeinrichtung bietet, ist die Aufnahmeeinrichtung über einen

STI00203DE

- 4 -

Verbindungsstift an dem Band befestigt. Der Verbindungsstift ist dazu an seinem Ende vorteilhaft mit einer kleinen Kugel versehen, die durch eine zugeordnete Bohrung in der Verstärkung gesteckt ist und so ein in alle Richtungen schwenkbares Kugelgelenk bildet.

5

In beiden Erfindungsaspekten weist die Aufnahmeeinrichtung in einer bevorzugten Ausgestaltung ein Ringelement mit einem Innengewinde auf, in das der Flaschenhals eines Nagellackfläschchens oder dergleichen eingeschraubt werden kann. Vorzugsweise verjüngt sich das Ringelement konisch und ermöglicht so das Einschrauben von Fläschchen mit verschiedenem Flaschenhalsdurchmesser.

Alternativ kann die Aufnahmeeinrichtung ein Federelement aufweisen, in das der Flaschenhals eines Nagellackfläschchens oder dergleichen eingeklemmt werden kann.

Die Aufnahmeeinrichtung ist mit Vorteil mit dem oder den Verbindungsstift(en) bzw. mit der Überwurfmutter verschraubt, verklebt oder verlötet.

20 Nachfolgend soll die Erfindung anhand von Ausführungsbeispielen im Zusammenhang mit den Zeichnungen näher erläutert werden. Dabei sind nur die für das Verständnis der Erfindung wesentlichen Elemente dargestellt.

Es zeigen:

25

Fig. 1 eine schematische Darstellung einer Haltevorrichtung für Nagellackfläschchen nach einem ersten Ausführungsbeispiel der Erfindung in Explosionsdarstellung,

30 Fig. 2

die zusammengesetzte Haltevorrichtung von Fig. 1,

STI00203DE

- 5 -

- Fig. 3 eine Haltevorrichtung für Nagellackfläschchen nach einem anderen Ausführungsbeispiel der Erfindung vor dem Zusammenfügen der einzelnen Teile,
- 5 Fig. 4 eine schematische Darstellung einer Haltevorrichtung für Nagellackfläschchen nach einem weiteren Ausführungsbeispiel der Erfindung vor dem Zusammenfügen des Bandes und der Aufnahmeeinrichtung, und
- 10 Fig. 5 die zusammengesetzte und verschlossene Haltevorrichtung von Fig. 4

Ein erstes Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in den Figuren 1 und 2 dargestellt. Der Deutlichkeit halber zeigt Fig. 1 die Haltevorrichtung 10 in Explosionsdarstellung, während Fig. 2 die Haltevorrichtung zusammengesetzt und einsatzbereit zeigt.

- Die Haltevorrichtung 10 umfasst zwei Halbringe 12 aus Kunststoff oder Metall, die über zwei Verbindungsstifte 14 mit einem konischen Ringelement 16 verbunden sind. Die Verbindungsstifte 14 sind an ihrem Ende jeweils mit einer kleinen Kugel 18 versehen, mit der sie in einer entsprechenden Bohrung 20 in den Halbringen 12 aufgenommen sind (Fig. 2) und so ein Kugelgelenk für das Ringelement 16 bilden.
- 25 Das konische Ringelement 16 weist ein in Fig. 1 nur angedeutetes Innengewinde 22 auf, in das der Flaschenhals eines Nagellackfläschchens 24 eingeschraubt werden kann. Durch die sich konisch verjüngende Form des Ringelements 16 kann eine Vielzahl von Fläschchen mit unterschiedlichen Flaschenhaldurchmessern aufgenommen werden, deren Außengewinde jeweils 30 in einer bestimmten Höhe an dem Innengewinde 22 greifen.

STI00203DE

- 6 -

Zum Lackieren von Finger- oder Fußnägeln wird die Haltevorrichtung 10 nach dem Einschrauben des geöffneten Nagellackfläschchens 24 in das Ringelement 16 mit ihren Halbringen 12 zwischen zwei Finger einer Hand einge-
klemmt. Mit der anderen Hand können die Fingernägel der haltenden Hand
oder Fußnägel problemlos lackiert werden. Durch die schwenkbare Verbin-
dung des Ringelements 16 mit den Halbringen 12 über die Kugelgelenke 14,
18 und das Eigengewicht des Nagellackfläschchens 24 ist sichergestellt, dass
das Fläschchen selbst bei starken Kippbewegungen der Hand senkrecht nach
unten hängt, so dass keine Gefahr des Verschüttens von Nagellackflüssigkeit
besteht.

Eine alternative Gestaltung einer Haltevorrichtung 50 ist in Fig. 3 in noch nicht zusammengesetztem Zustand dargestellt. Die Haltevorrichtung 50 enthält zwei Halbringe 52, die über eine Schraube 54 und eine Überwurfmutter 56 pen-
delnd miteinander verbunden sind. Die Aufnahmeeinrichtung ist durch ein Fe-
derelement 58 nach Art einer aus dem Modellbau bekannten Bolzensicherung
gebildet, in das der Flaschenhals eines Nagellackfläschchens eingeklemmt
werden kann. Das Federelement 58 kann durch Schrauben, Kleben oder Lö-
ten an der Überwurfmutter 56 befestigt sein.

Figuren 4 und 5 zeigen ein weiteres Ausführungsbeispiel der Erfindung. Die Haltevorrichtung 30 weist ein elastisches Band 32 mit einer in der Mitte ange-
brachten Verstärkung 34 aus flexilem Kunststoff auf. Die Aufnahmeeinrich-
tung für Nagellackfläschchen 24 ist auch bei diesem Ausführungsbeispiel
durch ein sich konisch verjüngendes Ringelement 36 gebildet, das über einen mit einer kleinen Kugel 38 versehenen Verbindungsstift 40 an der Verstärkung 34 des Bands 32 befestigt ist. Die Kunststoffverstärkung 34 weist dazu ein kleines Loch 42 auf, in dem die Kugel 38 des Verbindungsstifts 40 aufgenom-
men ist.

Zur Befestigung des elastischen Bands an Hand- oder Fußgelenk ist ein Klett-
verschluss 44 vorgesehen. Figur 5 zeigt die fertig montierte und verschlossene

STI00203DE

- 7 -

Haltevorrichtung 30, wie sie beispielsweise an ein Hand- oder Fußgelenk gebunden ist. Das Nagellackfläschchen 24 wird, wie beim ersten Ausführungsbeispiel in ein in den Figuren nicht dargestelltes Innengewinde des Ringelements 36 eingeschraubt. Beide Hände sind dann frei und der Nagellack befindet sich in Arbeitsnähe. Die frei schwenkbare Aufhängung des Nagellackfläschchens an dem Band 32 hält dieses in im Wesentlichen vertikaler Lage stabil, so dass auch hier die Gefahr des Verschüttens von Nagellackflüssigkeit minimiert ist.

STI00203DE

- 8 -

Schutzansprüche

- 5 1. Haltevorrichtung für Nagellackfläschchen oder dergleichen mit zwei Halbringen (12) zum Einklemmen der Haltevorrichtung (10) zwischen zwei Fingern einer Hand, und einer zwischen den Halbringen (12) angeordneten Aufnahmeeinrichtung (16) zur Aufnahme eines Nagellackfläschchens (24), wobei die Aufnahmeeinrichtung (16) pendelnd mit den beiden Halbringen (12) verbunden ist.
- 10
15 2. Haltevorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufnahmeeinrichtung (16) über zwei Verbindungsstifte (14) mit den beiden Halbringen (12) verbunden ist, die an ihrem Ende mit kleinen Kugeln (18) versehen sind, welche durch zwei zugeordnete Bohrungen (20) der Halbringe (12) gesteckt sind.
- 20 3. Haltevorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufnahmeeinrichtung (58) durch eine Schraube (54) und eine Überwurfmutter (56) mit den beiden Halbringen (52) verbunden ist.
- 25 4. Haltevorrichtung für Nagellackfläschchen oder dergleichen mit einem verschließbaren Band (32) zum Fixieren der Haltevorrichtung (30) an einem Hand- oder Fußgelenk, und einer an dem Band (32) befestigten Aufnahmeeinrichtung (36) zur Aufnahme eines Nagellackfläschchens (24), wobei die Aufnahmeeinrichtung (36) pendelnd an dem Band (32) befestigt ist.
- 30 5. Haltevorrichtung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass das Band (32) eine flexible Verstärkung (34) aufweist, an der die Aufnahmeeinrichtung (36) befestigt ist.

STI00203DE

- 9 -

6. Haltevorrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die flexible Verstärkung (34) durch eine flexible Kunststofffolie oder ein flexibles Kunststoffplättchen gebildet ist.
- 5 7. Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 4 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufnahmeeinrichtung (36) über einen Verbindungsstift (40) an dem Band (32) befestigt ist.
8. Haltevorrichtung nach Anspruch 7 und Anspruch 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, dass der Verbindungsstift (40) an seinem Ende mit einer kleinen Kugel (38) versehen ist, die durch eine zugeordnete Bohrung (42) in der Verstärkung (34) gesteckt ist.
- 10 9. Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 4 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass das Band (32) elastisch ist.
- 15 10. Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 4 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass das Band (32) mit einem Klettverschluss (44) zum lösbar Verschließen des Bandes (32) versehen ist.
- 20 11. Haltevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufnahmeeinrichtung ein Ringelement (16; 36) mit einem Innengewinde (22) aufweist, zum Einschrauben des Flaschenhalses eines Nagellackfläschchens oder dergleichen.
- 25 12. Haltevorrichtung nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass sich das Ringelement (16; 36) konisch verjüngt um das Einschrauben von Fläschchen mit verschiedenem Flaschenhalsdurchmesser zu ermöglichen.
- 30 13. Haltevorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufnahmeeinrichtung ein Federelement (58) aufweist,

STI00203DE

- 10 -

zum Einklemmen des Flaschenhalses eines Nagellackfläschchens oder der gleichen.

14. Haltevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufnahmeeinrichtung (16, 58) mit dem oder den Verbindungsstift(en) bzw. mit der Überwurfmutter verschraubt, verklebt oder verlötet ist.
- 5

ST/ 00203 DE

1/2

10 →

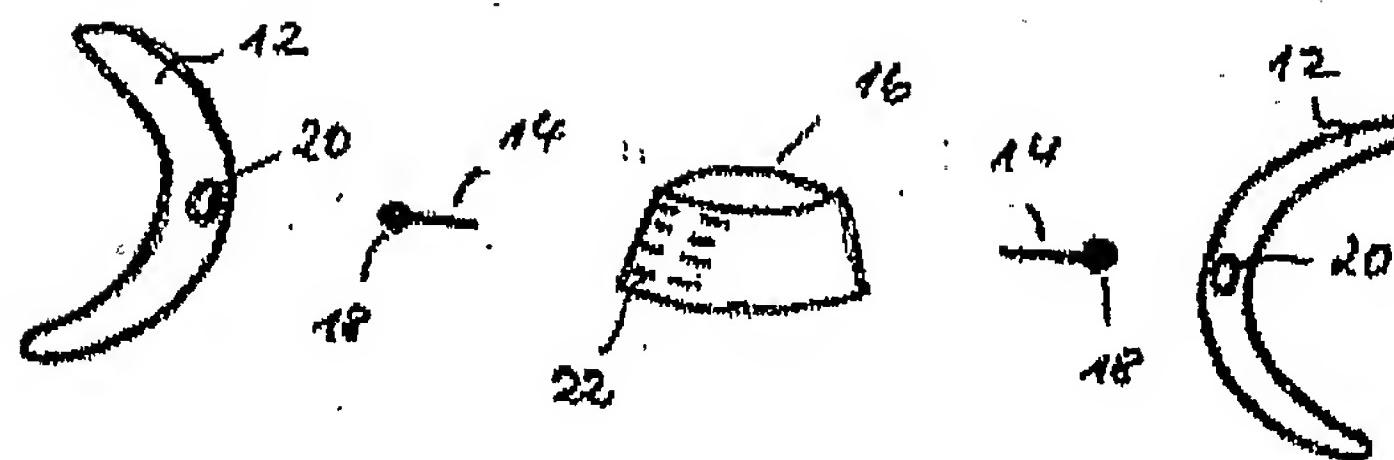


Fig. 1

10 →

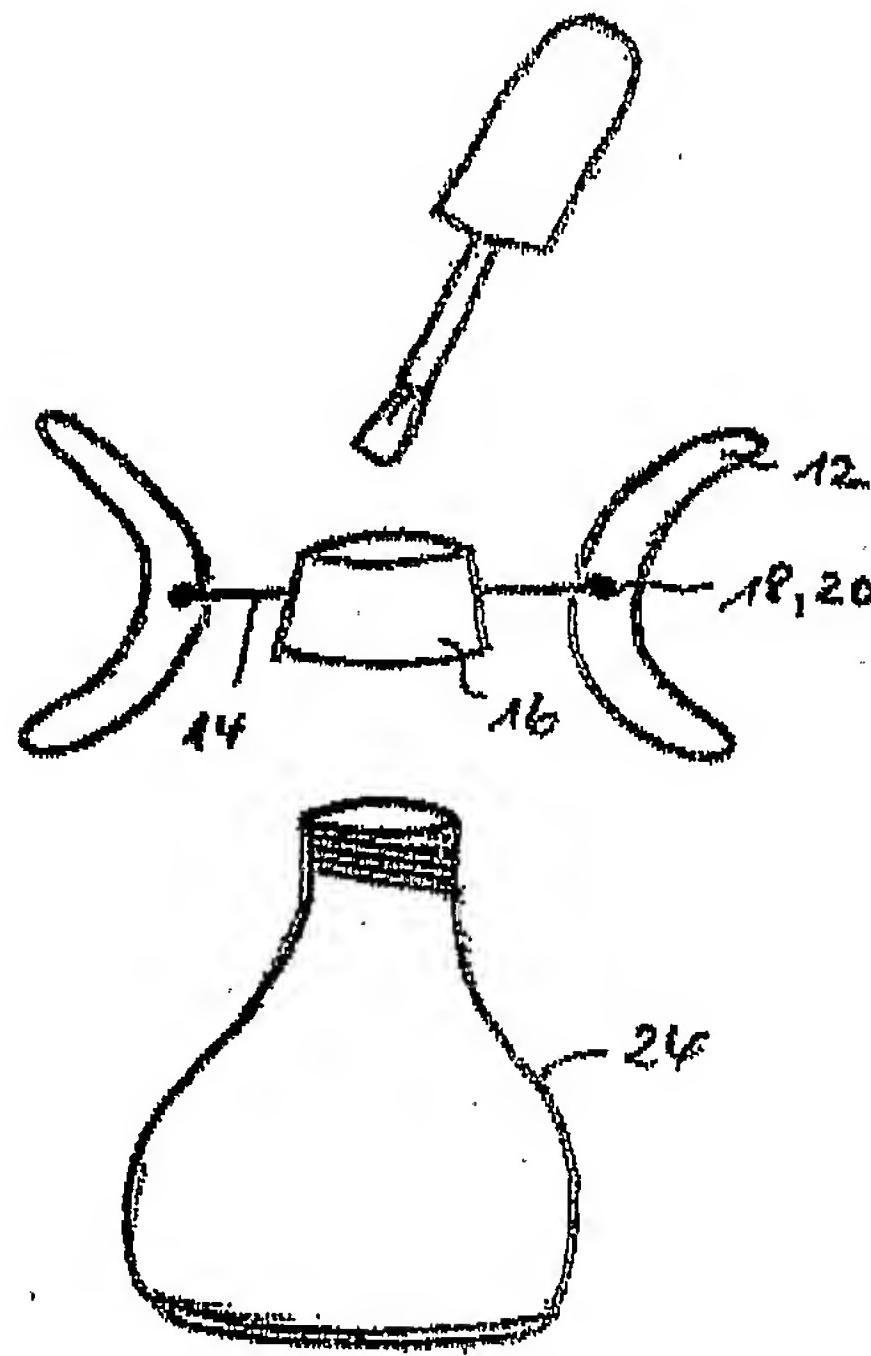


Fig. 2

50 →

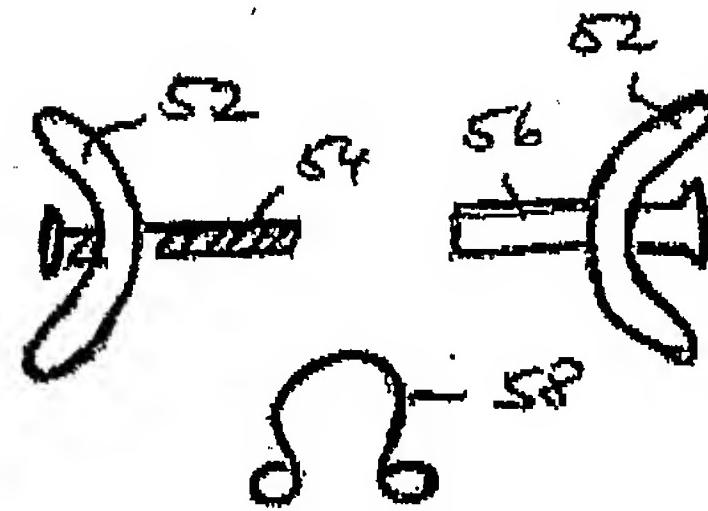
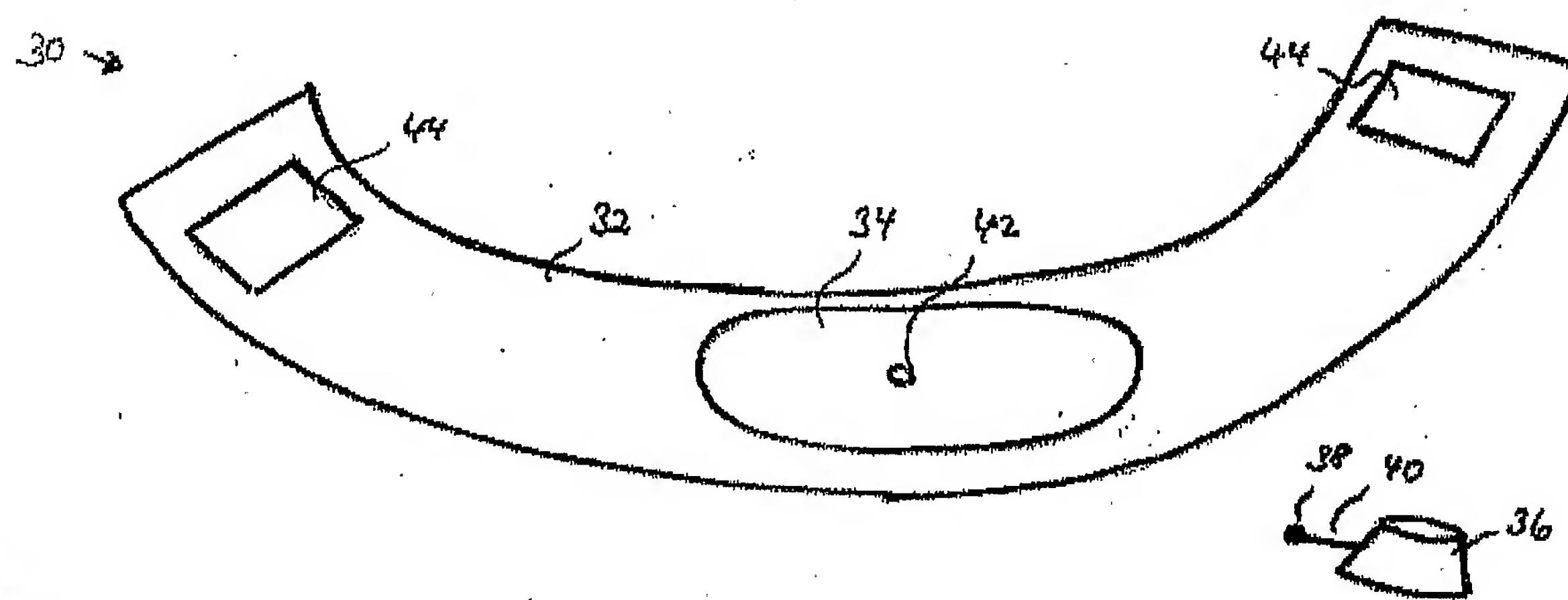
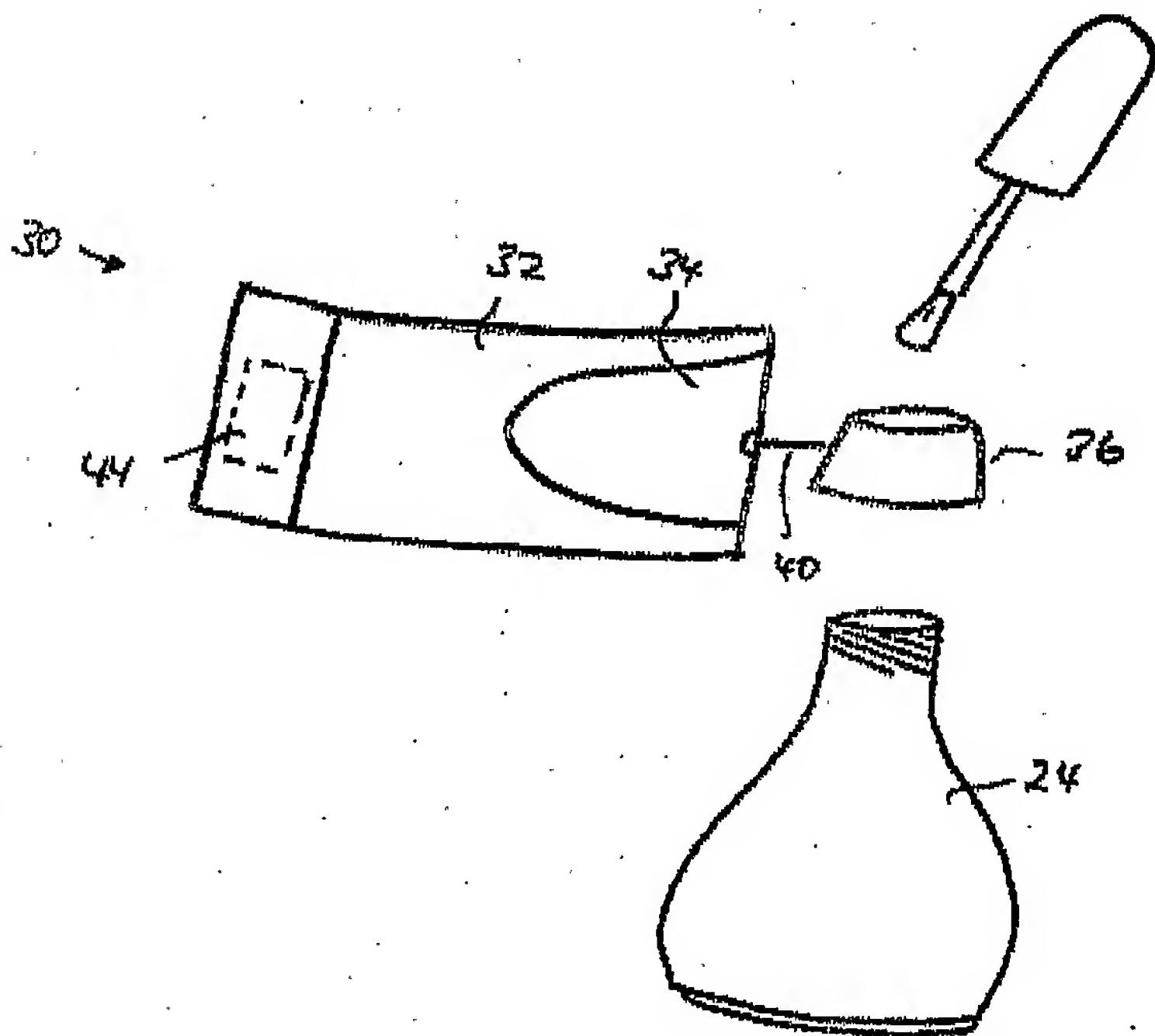


Fig. 3

*JT/ 00203 DE**2/2**Fig. 4**Fig. 5*